

80 Jahre nach den Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki

Di., 05.08.2025 , 15 Uhr

Friedenscafé: Hiroshima mahnt

80 Jahre nach dem Abwurf der ersten Atombombe über der Stadt Hiroshima gedenken wir der zahlreichen Opfer. Es werden Bilder aus den Friedensparks und -museen von Hiroshima und Nagasaki gezeigt, die bei einer Japanreise im letzten Jahr aufgenommen wurden. Nach Anleitung können Kraniche gefaltet werden - so wie es das krebserkrankte Mädchen Sadako tat, in der Hoffnung auf Genesung.

Mit **Elke und Siegfried Winter**.

Mi., 06.08.2025 , 14-16 Uhr, Platz vor der Lorenzkirche

Mahnwache zum Gedenken an Hiroshima

80 Jahre nach dem Atombombenabwurf über Hiroshima gedenken wir der Opfer und fordern die endgültige Abschaffung aller Atomwaffen.

Mi., 06.08.2025 , 20:30-22:30 Uhr, Museumsbrücke

Hiroshima mahnt!

Mit einer Lichteraktion und kurzen Texten gedenken wir den Opfern nach dem Atombombenabwurf über Hiroshima am 6.8.1945 und geben die Botschaft des Friedensnobelpreisträgers von 2024 "Nihon Hidankyo" weiter: Atomwaffen sind eine Bedrohung für die gesamte Menschheit. Es liegt an uns allen zu handeln.

Veranstalter: Friedensmuseum, IPPNW Nbg., NEFF, u.a.

Sa., 09.08.2025 , 14-16 Uhr, Platz am Weißen Turm

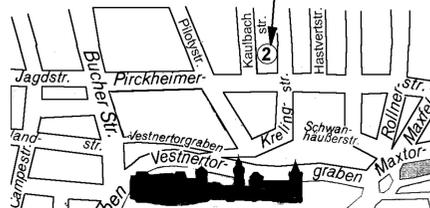
Mahnwache zum Gedenken an Nagasaki

Nur wenige Tage nach dem Abwurf der ersten Atombombe über Hiroshima fand ein zweiter über Nagasaki statt.



Friedensmuseum Nürnberg e.V.
Kaulbachstraße 2, 90408 Nürnberg,
U3, Haltestelle Kaulbachplatz
Telefon 0911/3 60 95 77
info@friedensmuseum-nuernberg.de

Hier finden Sie uns:



Unsere Öffnungszeiten

Montag 17-19 Uhr

Mittwoch 15-17 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat 15-17 Uhr
Sondertermine für Gruppen auf Anfrage

Bei allen Veranstaltungen, sofern nicht
angegeben, ist der Eintritt frei.

Um eine Spende wird gebeten.

Aktuelle Veranstaltungen stehen im Internet unter
www.friedensmuseum-nuernberg.de

Hier können Sie auch unsere elektronische
Zeitung "Die Kaulquappe" bestellen.

Der Verein ist gemeinnützig anerkannt:

Konto: Evangelische Bank

IBAN: DE31 5206 0410 0005 3915 80

Das Friedensmuseum ist Mitglied im
„International Network of Museums for Peace“ und
„ICAN“ (International Campaign to Abolish Nuclear weapons)

Das Friedensmuseum wird
unterstützt von der Stadt Nürnberg



Ausstellung und
Veranstaltungen im
Friedensmuseum

Gegen den kommenden Krieg

Vernissage am Fr., 26.9.2025, 16 Uhr



Fr., 19.09.2025 , 16 und 18 Uhr

Stadt(Ver)führungen Friedensperspektiven?"

Das Friedensmuseum macht auf das Schicksal von Kindersoldat*innen aufmerksam. Wir berichten Ihnen von ihrer Hoffnung auf Frieden. Wie soll das gehen, angesichts der massenhaften Verfügbarkeit von Kleinwaffen? Deutschland ist einer der größten Waffenexporteure.

Anschl. Gesprächsangebot bei Kaffee.

Eine zweite Führung findet um 18 Uhr statt

Fr., 26.09.2025 , 16 Uhr

Vernissage: Gegen den kommenden Krieg

"Wann ein Krieg beginnt, das kann man wissen, aber wann beginnt der Vorkrieg?" (Christa Wolf: Cassandra)
Leben wir in einer Vorkriegszeit? Das Reden von der nötigen "Kriegstüchtigkeit" lässt so etwas befürchten.

NEIN! schreien wir - und zeigen künstlerische Positionen gegen den Krieg aus 7 Jahrzehnten. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit "Kunst für Frieden", Regensburg.
Wir laden ein zur Vernissage im Friedensmuseum - Künstler*innen sind anwesend.

Musik: **Max Maier** mit Klarinette

Mi., 08.10.2025 , 16 Uhr

Friedenscafé:

Die Nürnbergerin Dore Meyer-Vax – eine Künstlerin für den Frieden

In der aktuellen Kunstaussstellung "Gegen den kommenden Krieg" wird auch der Linolschnitt "Im Bunker, o.J." der Nürnberger Künstlerin Dore Meyer-Vax (1908-1980) gezeigt. Wer kennt sie (noch), diese Friedenskünstlerin: am Vestnertorgraben aufgewachsen, Mitbegründerin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit, ehemalige Nürnberger Stadtratskandidatin der Deutschen Friedensunion...? Beim Friedenscafé stellt **Elke Winter** einige Lebensstationen dieser Künstlerin vor.

Die Kunstaussstellung "Gegen den kommenden Krieg" kann ab 15 Uhr angeschaut werden.

Fr., 24.10.2025 , 17 Uhr

Kreativ für den Frieden

Vorstellung von künstlerischen Werken des Schul-Kunst-Wettbewerbs "Sei Friedenskünstler*in", der im Sommer 2025 stattfand.

Dem Aufruf "Werde kreativ für den Frieden!" der DFG-VK Bayern folgten unter der Schirmherrschaft von Margot Käßmann in diesem Jahr 22 Schulen mit 5.-7. Klassen, 14 Schulen mit 8.-10. Klassen und 7 Schulen mit Oberstufenschüler*innen. Von den geschätzt tausend Teilnehmenden reichten insgesamt etwa 550 Jugendliche ihre Werke ein.

Referentin: **Martina Jäger** von der DFG-VK Würzburg

Mi., 05.11.2025 , 16 Uhr

Friedenscafé:

Friedenskunst = Friedensbotschaft!

Schon immer haben Menschen ihre Sehnsucht nach Frieden auf unterschiedliche Weise ausgedrückt, z.B. durch Kunstwerke, wie aktuell im Friedensmuseum in der Ausstellung "Gegen den kommenden Krieg" zu sehen ist. In Geschichten, Liedern und konkreten Gegenständen finden wir eine eher unspektakuläre Art von Friedenskunst. Ihre Botschaften begleiten uns durch unseren Alltag, manchmal durch unser Leben.

Zum Friedenscafé sind Sie eingeladen, Ihre "Friedensbotschafter" mitzubringen und vorzustellen. Dies kann z.B. eine Geschichte sein, ein Spruch, ein Button...und auch das Friedensmuseum holt so manche Überraschung aus seiner eigenen Schatztruhe.

Mit **Elke Winter**

Die Kunstaussstellung "Gegen den kommenden Krieg" kann ab 15 Uhr angeschaut werden.

Mi., 19.11.2025 , 16 Uhr

Frauen für den Frieden -

Die Coburger Pazifistin Anna B. Eckstein

... und die Deutsche Friedensgesellschaft in Gotha

Friedenscafé und Lesung mit **Gisa Steguweit**, Gotha
Wir fordern zuallererst den Einsatz des Wortes, der Diplomatie, um Streigkeiten zu schlichten und jegliche Kampfhandlungen zwischen den Völkern zu verhindern. Schließlich wir uns den Menschen an, die ihre Stimmen erheben, sich dem Wahnsinn entgegenstellen, und WORTE statt WAFFEN benutzen. In der Vergangenheit waren das Frauen wie Bertha von Suttner und die Coburgerin Anna Bernhardine Eckstein. Sie wurde 1868 in Coburg geboren und starb 1947 auch dort. Sie ging bereits in jungen Jahren nach Boston, wurde dort Lehrerin und schloss sich der Friedensbewegung, der American Peace Society, an. In Amerika lernte sie Bertha von Suttners Schrift "Die Waffen nieder" kennen, deren Urne im Gothaer Kolumbarium steht

Über den Kampf beider Frauen für den Frieden hat Gisa Steguweit ihr Buch geschrieben, aus dem sie uns lesen wird. Das Buch kann vor Ort erworben werden.

Mi., 03.12.2025 , 15 Uhr

Friedenscafé: Friedenskunst selber machen!

In der aktuellen Kunstaussstellung "Gegen den kommenden Krieg" protestieren Künstler*innen auf vielfältige Weise gegen Krieg und Gewalt.

Beim Friedenscafé gibt es nach einem gemeinsamen Gang durch die Ausstellung Anregungen, selbst aktiv/kreativ zu werden - und mit verschiedenen Materialien ein eigenes kleines Friedenskunstwerk zu schaffen.

Mit **Elke Winter**

Weitere Veranstaltungen unter
www.friedensmuseum-nuernberg.de/veranstaltungen

